

Teuerer Freund!

Vielf. Dank für Herrn Müllers und die Mühe die Sie bis
mit der Einführung des Textes gemacht haben. Ungers hat mich
wohl nicht verärgert, aber ich meine an, daß er das in den
nächsten Tagen thun wird. Aber daß ich die Details Ihrer
kostliche bedarfent Handlungen mit Wohlwollen denungen kenne,
glänzt ich, daß ich ihnen keinen Widerspruch entgegenzusetzen
werde, da ich Sie als ausgezeichneten Philologen kenne.

Die Trennung in zwei Teile würde jedenfalls mir
dehens dem gründlichsten Teil stehen. Sie kennen ja Marie
Eber-Edwards's Wort, daß die Menschen für einen guten
Witz und dankbaren sind als für einen guten Rat. So ist
wichtig ich die gründlichste Darlegungen für eine zu-
künftige Lehre Politik falls Sie ich schon wie einige
beobachteten Staatsmänner sagen werden (auch wenn die
keine Juten sind): „Mit Epps bin ich bei Messer's Mangel“

Das mit dem Aphorismen ist mir möglich. Herr. Ich
sage einige auf Lager und werde für Herrn Unger sie vorschlagen.

Fürs all Ihre und Ihre wohlwollende Freundschaft
ausnahmslos meinen innigsten Dank. Sie wolle mir in die
ihren Juten des Leben's Glückes mit Wohlwollender

Herzliche

Ellerwagen



CRONIN
U.S.

CRONIN
U.S.